

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-05-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

20.5.34.

Lieber Frango -hast du zuletzt geschrieben oder habe ich
zuletzt geschrieben? Es ist jedenfalls schon so lange her,
dass man es nicht mehr recht weiss. Und auch heute soll es
nur ein kurzer Pfingstgruss werden. Ich schreibe ihn, ge-
schwind aber herzlich, zwischen der Lektüre von erschre-
ckend vielen Novellen, die ein Preisausschreiben uns ins
Haus gebracht hat - ja, jeder Leichtsinn rächt sich auf
Erden. Nun muss ich mich durch den ganzen Berg des Unsinn
hindurcharbeiten. Gott sei Dank bin ich wenigstens mit
meinem Roman fertig, sonst müsste ich den Novellenberg
ganz zynisch liegen lassen. Der Roman heisst "Flucht in
den Norden" und geht diese Woche in Druck. Pass auf, er wird
dir gefallen. - Seit ein paar Wochen haben wir es viel
netter, denn Erika ist hier samt ihrer Mühle. Publikum und
Presse sind auch ^{hier} so liebenswürdig mit ihr und ihrem Pro-
gramm, wie es beide verdienen. Sie wird von hier aus noch
in den Haag gehen; während ich, ab ersten Juni, wohl wieder
ans Meer ziehen werde. Meine Eltern hingegen, die ganz ganz
Flotten, sind gestern einfach für ein kleines Weekend nach



New York gesprungen; Verleger Knopf wollte dort mit ihnen das Erscheinen des "Joseph" feiern.

Wie geht es dir, Frango? Zu einem "Katowitzer Brief" scheinst du dich nicht aufraffen zu wollen. Bist du sonst halbwegs guter Dinge? Wir müssen nun noch ein wenig Geduld haben. Pass auf, mit Deutschland wird nächstens ganz was Ulkiges passieren. - Mit Bubi bin ich in guter Verbindung. In diesem Heft steht ja auch eine kleine Sache von ihm, über die Seghers; und ins nächste kommt endlich seine Sörgel-Glosse. Wie gefiele dir die Mai-Nummer sonst? (Ueber das Holland-Heft lässt und schweigen!) Der Kesten war doch sehr munter. Und meine Quincey-Hymne an die Droge und an den Schmerz verdammt defaitistisch, aber schön ausgedrückt. Lass von dir hören! Und alles Herzliche -

Dein

K.

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

20.5.34.

Lieber Frango - hast du zuletzt geschrieben oder habe ich
zuletzt geschrieben? Es ist jedenfalls schon so lange her,
dass man es nicht mehr recht weiss. Und auch heute soll es
nur ein kurzer Pfingstgruss werden. Ich schreibe ihn, ge-
schwind aber herzlich, zwischen der Lektüre von erschree-
ckend vielen Novellen, die ein Preis ausschreiben uns ins
Haus gebracht hat - ja, jeder Leichtsinn rächt sich auf
Erden. Nun muss ich mich auch den ganzen Berg des Unlugs
hinüberarbeiten. Gott sei Dank bin ich wenigstens mit
meinem Roman fertig, sonst müsste ich den Novellenberg
ganz zumloch liegen lassen. Der Roman heisst "Flucht in
den Norden" und geht diese Woche in Druck. Pass auf, er wird
dir gefallen. - Seit ich noch noch da bin, wird es viel
schöner, denn beide ist hier mit ihrer Kühle, Pualikun und
Freder sind auch so liebere Leute mit ihm und ich bin froh
zu sein, wie es seine verdienen. Sie wird von hier aus noch
in den Berg gehen: Während ich, ab erster Juni, wohl wieder
aus hier ziehen werde. Meine Eltern hingegen, die ganz ganz
Flotten, sind restlos einfach für ein kleines Weekend nach

CONFIDENTIAL

New York gesprungen; Verleger Knopf wollte dort mit ihnen
das Erscheinen des "Joseph" feiern.

Wie geht es dir, Frango? Zu einem "Katowitzer Brief" scheinst
du dich nicht aufraffen zu wollen. Bist du sonst halbwegs
guten Dinge? Wir müssen nun noch ein wenig Geduld haben.
Pass auf, mit Deutschland wird nächstens ganz was Ulkiges
passieren. - Mit Bubi bin ich in guter Verbindung. In diesem
Heft steht ja auch eine kleine Sache von ihm, über die
Seghers; und ins nächste kommt endlich seine Sörgel-Glosse.
Wie gefällt dir die Kai-Lunken sonst? (Ueber das Holland-
Heft lässt uns schweigen!) Der Kesten war noch sehr runter.
Und seine Quincey-Hymne an die Bröge und an den Schweiß
verloren defaltistisch, aber schön ausgedrückt.
Lass von dir hören! Und alles Liezliche -

Dein

K.